

TOUCHDOWN



Offizielles Mitteilungs-Organ des AFBD

Ausgabe Nr.: 000
Im September 1979



Impressum:

Herausgeber: American Footballbund Deutschland e.V.
Lindenstraße 30 6000 Frankfurt/Main 1
Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paolo Wölker Frankfurt/Main
Redaktionsstab: Andreas Matle, Tina Böckel, Ward Carr,
Michael Gärtner Frankfurt/Main
Inserate: Werbeagentur Riedel
Beethovenstraße 3 6000 Frankfurt/Main 1 Tel.: 0611/748523
Satz, Druck und Verarbeitung: Druckerei Hielle Frankfurt/Main



Alexander Sperber
AFBD Präsident

P. Wölker

Wenn Sie die erste Ausgabe von "Touchtown" in den Händen halten, ist es geschafft! Drei Jahre nach Gründung des ersten deutschen Football-Clubs und ein halbes Jahr nach Gründung des deutschen Dachverbandes AFBD, liegt nun auch die erste deutschsprachige Fachzeitschrift über das "härteste Spiel der Welt" American Football vor.

Für unsere amerikanische Leserschaft wurde ein Teil der Berichterstattung in englischer Sprache gehalten. Dies soll ein kleiner Service an unsere amerikanischen Mitbürger sein, in deren Land Football zu einer der populärsten und zuschauerattraktivsten Sportarten gehört.

Die ersten Ausgaben des AFBD - Fachorgans werden in allen Stadien kostenfrei verteilt, außerdem an alle deutschen sowie an einen Teil der amerikanischen Presse verschickt. Später, wenn sich der Leser an den "Touchtown" gewöhnt hat und die Zeitschrift aus dem deutschen Football-Geschehen nicht mehr wegzudenken ist, soll ein kleiner, die Kosten deckender Preis erhoben werden. Seine Höhe wird auch von der Zahl der Geschäftsleute, die sich bereit erklären, in diesem offiziellen Organ zu inserieren, abhängig sein.

Zunächst werden wir alle zwei Wochen erscheinen. Die Tendenz führt aber dahin

gehend, wöchentlich aktuell 4farbig auf dem Markt zu kommen.

Großer Dank an alle Mitarbeiter die das Erscheinen der ersten Ausgabe ermöglichten. Dankbar sind wir aber auch für jede Anregung, Leserbriefe werden unzensuriert veröffentlicht.

Eins steht jedoch fest: Die Football-Welle ist auch in der fußballverwöhnten Bundesrepublik nicht aufzuhalten-Football wird seinen Weg gehen. Eine deutliche Sprache sprechen 17 Vereine die sich inzwischen in das Vereinsregister eintragen ließen.

Zur größeren Popularisierung des Football soll und wird auch "Touchtown" seinen Beitrag leisten.

Mit der Hoffnung, daß dieses Magazin ein Erfolg wird,

After you have this first copy of *Touchdown* in your hands it will finally have happened. Three years after the founding of the first German football team and a half a year after the establishment of the German Football League, the very first German language football magazine has appeared!

Almost all the articles in this issue are in English as well as German. This will be a continuing service to our American readers, in whose country football is the most popular sport.

The first few issues of *Touchdown*, the official league magazine, will be distributed free of charge at all league games. In addition, complimentary copies will be sent to the press and to the American press in Germany.

Later, we see *Touchdown's* being offered at a small price which will be used to help cover expenses. The price will depend on the number of businesses which wish to buy advertising space in the magazine.

At first, we plan to bring out *Touchdown* every two weeks. In the foreseeable future, *Touchdown* will appear in full color every week offering timely and expert coverage of games and happenings around the league.

We wish to thank everyone who made possible the printing of this first issue of *Touchdown*. We and our editorial staff gladly welcome any suggestions you may have. Letters to the editor will be published uncensored.

One thing is certain: the football tide in soccer-saturated Germany will not be turned back. Football will continue to make its own way. A total of 17 clubs registered with the league offices testifies to this fact.

Touchdown should, and will, contribute to the growing popularity of football.

In the hopes that this magazine will be a great success,

Paolo Wölker
Verwaltungsratsvorsitzender
General Manager

VORWORT

Nachdem sich bereits 1978 und Anfang 1979 überall Interessengruppen bzw. Vereine in ganz Deutschland gebildet hatten, beschloß man unter der Leitung von Alexander Sperber, Wolfgang Lehneis und Meinhard Pfanner einen Dachverband als Hauptorganisation für die Footballvereine in Deutschland zu bilden.

Am 03. März 1979 war es dann soweit. Im Frankfurter Hotel "Holiday Inn" wurde der Football Bund Deutschland "FBD", unter Leitung von Alexander Sperber als Präsident, gewählt. Folgende acht Vereine waren bei der Dachverbandsgründung anwesend : Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Straubing, Mannheim, Heidelberg, Offenbach und Berlin.

Trotz vieler Anfangsschwierigkeiten, wie zum Beispiel die Beschaffung von Ausrüstungen und die Problematik der anfallenden Transportkosten für die Reisen der einzelnen Vereine kann bis heute eine alles in allem positive Bilanz gezogen werden. Auch wenn zusätzlich der DFB (Deutsche Fußball Bund) Veto bezüglich der Benennung des Dachverbandes einlegte, so daß der FBD in AFBD (American Football Bund Deutschland) umbenannt werden mußte, kämpfen mittlerweile 6 Vereine (Frankfurt - Löwen, Düsseldorf - Panther, Ansbach - Grizzlies, München - Cowboys, Berlin - Bären, Bremerhaven-Seahawks) um die deutsche Meisterschaft.

An dieser Stelle möchte sich der AFBD nochmals bei den Vereinen bedanken, die es mit ermöglicht haben, Football in Deutschland aufzubauen.

Hanauer Hawks

Trainer T. D. Knox' Schützlinge spielen in diesem Jahr noch außer Konkurrenz. Bisher haben die Hawks 4 Freundschaftsspiele ausgetragen und alle 4 gewonnen.

Sie setzten sich 8:0 gegen Frankfurt und 24:0 gegen Berlin und 14:7 gegen Kitzingen und 2:0 gegen Ansbach (Spielabbruch wegen Gewitter) durch.

Trainer Knox ist einer von der alten Schule und man sieht es auch seiner Mannschaft an: einfaches, direktes Angriffsspiel, harte aber saubere und gut gedriete Abwehr.

Die Hawks suchen noch deutsche Mitspieler um im nächsten Jahr ordentliches Mitglied der Liga werden zu können. Weitere Informationen über die Hawks erteilt T. D. Knox.

Tanner D. Knox

2228 A6 Platenstraße (Amerikanische Siedlung)
6 000 Frankfurt/Main

Tel.: 0611/52 21 51

W.C.

Coach T.D. Knox's charges are playing outside of league competition this year. Up to now they have played four exhibition games and have won all four. The Hawks have

beaten the Löwen 8-0, Berlin 24-0, Ansbach 2-0 and Kitzingen 14-7.

T.D. is from the old school, and you see in his team: a fast, no-nonsense offense and a hard-hitting, well-drilled defense.

The Hawks are looking for German players so that they can join the league as full members next season. For further information you can write or call



SPIELBERICHTE

1. Spieltag 4. August 1979

DÜSSELDORF - FRANKFURT 0 : 38 (0 : 16)

Zuschauer: 4 500

In dem Spiel der beiden dienstältesten AFBD - Mannschaften machten sich Erfahrung und körperliche Überlegenheit der Frankfurter vor allem in der zweiten Halbzeit bemerkbar.

Frankfurt erzielte einen Safety (2 Punkte) als Wolfgang Lehneis und Ernst Dozier den Panther Punter in der gegnerischen Endzone zu Boden warfen. Bis zur Pause erhöhten die favorisierten Löwen auf 16 : 0 durch Touchdowns von Wright und Eugene Battle. Obwohl die körperlich kleineren Panther den Angriff der Löwen stoppten, gelang es nicht, den eigenen Angriff in Schwung zu bringen.

Kurz nach Wiederanpiff zerstörte Löwen-Linebacker Ernst Dozier (Mitglied der zweiten Abwehrreihe) alle Hoffnungen der Außenseiter, als es einen Düsseldorfer Wurfversuch abfang und den Ball anschließend 52 Meter über die Düsseldorfer Goallinie trug, um einen Touchdown für Frankfurt zu erzielen. Der Spielstand betrug nun 24:0 für die Gäste. Unter der Leitung von Spielregisseur Fred Little erzielten die Löwen zwei weitere Touchdowns um den Endstand von 38:0 herzustellen.

Herausragend bei den Gewinnern waren die Deutschen Wolfgang Lehneis, Richard Kuhn, Ernst Dozier und Ballträger Andreas Brötz.

Alexander Sperber und Fred Little glänzten unter den Amerikanern der Löwen.

Beim Gastgeber überzeugten die Abwehrspieler Thomas Sander und Michael von Mühlendorfer, denen es gelang, Wurfversuche der Löwen abzufangen, sowie Rainer Purwin, der bis zu seiner Verletzung ein mutiger Ballträger war.

Panther-Spielenker Karsten Ahlers zeigte einige Male gute Ansätze.

Before a crowd of 4,500, the favorites from Frankfurt beat a smaller and less experienced, but spunky Düsseldorf club by a score of 38-0. Düsseldorf's defense managed to stop the Löwen offense several times, but could not put together an attack of its own.

Frankfurt scored first as Wolfgang Lehneis and Ernst Dozier tackled the Panther punter in the endzone for a safety. The Löwen offense scored twice more to make it 16-0 at the half-way mark. Shortly after the second half began, Löwen linebacker Ernst Dozier picked off a Panther pass and raced 52 yards into the endzone. The conversion was good making it 24-0 for Frankfurt. The Löwen offense scored twice more bring the final score to 38-0.

Frankfurt's best players were Wolfgang Lehneis, Richard Kuhn, Ernst Dozier and Andreas Brötz, all Germans, and Alex Sperber and Fred Little.

Outstanding for Düsseldorf were Michael von Mühlendorfer, Thomas Sander, both of them intercepting passes, Rainer Purwin and Karsten Ahlers.

1. Spieltag 4. August 1979

BREMERHAVEN : ANSBACH 8 : 14 (2 : 14)

Zuschauer: 800

Weitaus spannender als in Düsseldorf ging es in Bremerhaven zu. Die Ansbacher lagen nach zwei langen Pässen (53 und 55 Meter) von Spielenker Hayes auf McDonald 14:0 in Führung. Kurz vor der Pause brachte der Seahawk Thomas Gällweiler einen Ballträger der Grizzlies in der Ansbacher Endzone zu Boden und erzielte somit zwei Punkte für seine Mannschaft.

Kurz nach Wiederanpiff fing der Abwehrspieler der Seahawks Anthony Porter einen Wurfversuch der Gäste ab und trug den Ball 80 Meter bis über die Ansbacher Goallinie um einen Touchdown und weitere 6 Punkte für sein Team zu erzielen.

Obwohl das Spiel nichts an Spannung verlor, gab es keine weiteren Punkte mehr.

Beste Spieler beim Sieger waren die Deutschen Erich Grau und Thomas Spengler sowie die Amerikaner Ike Hayes und Bill McDonald. Bei den Seahawks überzeugten der Deutsche Thomas Gällweiler aber auch die Amerikaner Anthony Porter und Dwight Goolsby.

Excitement and long scoring plays were the rule of the day. Ansbach went ahead on passes of 53 and 55 yards from quarterback Ike Hayes to wide receiver Bill McDonald. Bremerhaven scored a safety before halftime when German Thomas Gällweiler tackled a Grizzly ball-carrier in the endzone. The half ended with the score 14 to 2. In the third quarter Anthony Porter intercepted an Ansbach pass and ran it back 80 yards for a touchdown to bring the score up to 14/8. Although there was plenty of excitement left in the game there was no more scoring.

Outstanding for the winners were Germans Eric Grau and Thomas Spengler and Americans Ike Hayes and Bill McDonald. The losers had their strongest in Anthony Porter, Dwight Goolsby and German Thomas Gällweiler.

Red.

2. Spieltag 11. August 1979

BREMERHAVEN - BERLIN 6 : 6 (6 : 0)

Zuschauer: 900

Bremerhaven ging frühzeitig in Führung und verteidigte den Vorsprung bis zum Schluß als die Berliner einen Touchdown erzielten.

Die ausgezeichneten Einzelleistungen der Seahawks wurden von einer geschlossenen Mannschaftsleistung der Bären ausgeglichen. Die Mannschaften sollten sich über die verpatzten Zusatzpunktversuche einige Gedanken machen.

Beste Akteure waren bei Bremerhaven Anthony Porter, Tyrone Williams und Dwight Goolsby während bei den Berlinern Ray Simmons und Al Phillips überzeugten.

Fortsetzung Seite 9

Bremerhaven went into the lead early and stayed ahead until the last minute when Berlin scored to tie the game up. Bremerhavens fine individual efforts were countered by a harmonious Berlin team effort. Both teams will think about their flubbed extra-point attempts for a long time. Bremerhavens best players were Tyrone Williams, Anthony Porter and Dwight Goolsby, while Ray Simmons stood out for Berlin.

Red.

2. Spieltag 12. August 1979

MÜNCHEN – ANSBACH 0 : 55 (0 : 33)

Zuschauer: 350

Nicht die Spur einer Chance ließen die Grizzlies den Cowboys in diesem einseitig geführten Spiel.

Das regnerische Wetter war für die niedrige Zuschauerzahl verantwortlich. Nichtsdestoweniger brachten die Grizzlies eine Torlawine ins Rollen. Die Gäste zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung, während sich bei den überforderten Cowboys lediglich Ed Benson, Joe Carr sowie der Deutsche Heinz Rückdächsel gute Noten verdienten.

The Grizzlies got rolling early and never let up on the Cowboys. The wet weather kept a lot of fans away but did not keep the awesome Ansbach offense from piling up points. The whole Ansbach team, led by Eric Grau Thomas Spengler and Bill McDonald gave a strong performance. Ed Benson, Joe Carr and German Heinz Rückdächsel stood out for the losers.

3. Spieltag 15. August 1979

BERLIN – DÜSSELDORF 32 : 0 (20 : 0)

Zuschauer: 1 500

Die Berliner zeigten sich in dieser Begegnung bärenstark und ließen den körperlich benachteiligten Düsseldorfern keine Chance. Der Sieg war nie in Gefahr, denn die Berliner spielten ihre körperliche und spielerische Überlegenheit aus.

The Berlin team were as strong as bears in this game in which the smaller Düsseldorf team had no chance. The Berlin victory was never in doubt as the Bears unleashed a well coordinated attack and took advantage of their size. Düsseldorf put up a good fight but was simply outmatched. The whole Berlin team played strongly led by Germans Fritz Hobein and Thomas Weigl and Americans Ray Pears and Al Phillips. Outstanding for the losers were Michael von Mühldorfer, Detleff Braun and Christoph Maas.

Red.

3. Spieltag 18. August 1979

FRANKFURT - BREMERHAVEN 24 : 14 (18:14)

Zuschauer: 1 250

Gleich nach Beginn erzielten die Bremerhavener einen Touchdown mit einem 35 Meter Wurf von dem starken Spiellenker Anthony Porter auf James Ellis.

Die Löwen konterten durch einen 5 Meter Touchdownlauf von Spiellenker Fred Little.

Beim Spielstand vom 6:6 durchbrach der Seahawk -

Ballträger Dwight Goolsby die Frankfurter Abwehr für einen Meter Bodengewinn und einen Touchdown.

Anschließend erzielten die Seahawks zwei Zusatzpunkte. Seine Wurfqualitäten bewies Löwen-Regisseur Fred Little beim 6:14 Rückstand. Er warf den Ball 37 Meter weit auf Jerry Sullivan, der für den Touchdown sorgte. Der Zusatzpunktversuch brachte keinen Erfolg und die Gäste blieben weiter in Front.

Kurz vor Halbzeit fing der Löwen -Abwehrspieler Ernst Dozier einen Bremerhavener Wurfversuch ab und trug den Ball 18 Meter über die Seahawks-Goallinie, um einen Touchdown zu erzielen und die Löwen 18:14 in Führung zu bringen.

In der zweiten Hälfte fing der Löwen-Abwehrspieler Ernie Green einen freien Ball in der Endzone der Seahawks zu einem Touchdown. Auch beim Spielstand von 24:14 für die Löwen gaben die Gäste keineswegs auf, im Gegenteil, sie verstärkten ihre Angriffe. Eine gute Chance wurde jedoch vergeben, denn ein gänzlich ungedeckter Bremerhavener Passempfänger ließ einen hundertprozentigen Touchdownwurf fallen.

Beim Spielabbruch waren die Seahawks im Ballbesitz an der Frankfurter Einmeterlinie.

Beste Löwen waren Hermut Frömmelt, Wolfgang Lehneis, Richard Kuhn und Ernst Dozier unter den deutschen Spielern. Außerdem zeichneten sich die Amerikaner Alexander Sperber, Fred Little und Jerry Sullivan aus.

Die besten Deutschen der Seahawks waren Thomas Gällweiler sowie deren Center.

Beste Amerikaner der Gäste waren Anthony Porter, Dwight Goolsby und James Ellis.

The Seahawks came to play as they showed by driving 65 yards to score right after the opening kickoff. The last 35 yards of the drive was covered by an Anthony Porter to Joe Ellis pass. The ensuing conversion was no good, and the visitors were up 6-0.

The Löwen struck back to tie the score on a five yard run by quarterback Fred Little. The conversion attempt was stopped by the visitors. The Seahawks went back into the lead as powerful Dwight Goolsby rammed in from the one foot line. Joe Black circled the end for the two point conversion and the Seahawks were back on top 14-6.

Fred Little showed that he too could pass as he hit Löwen split end Jerry Sullivan for a 37 TD strike. The conversion attempt was foiled and the hosts still trailed. Shortly before half, Löwen linebacker Ernst Dozier intercepted a Seahawk pass and carried into the endzone from 18 yards out to put the Löwen up 18-14. The conversion attempt was stopped and the half ended 18-14 for the Löwen.

In the third stanza, Frankfurt defensive lineman Ernie Greene pounced on a fumble in the Seahawk's endzone to give the Löwen another six points. The conversion was stopped by the Seahawks defense.

With the score 24-14 for the Löwen, the visitors did not give up. In the wild fourth quarter, the Seahawks had several chances to score. A receiver dropped a sure TD pass and the final gun found the Seahawks on the Frankfurt one yard line.

Frankfurt's best were Germans Helmut Frömmelt, Wolfgang Lehneis, Richard Kuhn and Ernst Dozier and Americans Alex Sperber, Fred Little, Jerry Sullivan and Ernie Greene. Outstanding for the Seahawks were German Thomas Gällweiler and Americans Dwight Goolsby, Anthony Porter and Joe Ellis.

4. Spieltag 25. August 1979

ANSBACH — FRANKFURT 6 : 16 (0 : 8)

Zuschauer: 1 750

Favorit gegen die Überraschungsmannschaft lautete die Ausgangsstellung vor diesem Spiel.

Ansbach begann äußerst nervös, einige Fangfehler bestätigten dies. Frankfurts Angriff war Anfangs nicht besser und hatte Schwierigkeiten mit der harten Abwehr der Grizzlies.

Wenige Minuten vor der Pause nutzte Löwenregisseur Fred Little eine Unaufmerksamkeit der Ansbacher Abwehr aus, um einen Touchdownwurf über neun Meter auf Jerry Sullivan abzufeuern. Little sorgte mit energischem Lauf für die Zusatzpunkte und den Halbzeitstand von 8-0 für die Frankfurter. Nach der Pause gelang Little ein Touchdown nach einem Viermeter-Lauf. Auch für die Zusatzpunkte war Little mit einem Lauf abermals verantwortlich.

Beim Spielstand von 16-0 gerieten die Ansbacher endlich in Schwung und buchten einen Touchdown mit einem neun Meterwurf von Spielenker Willi Horace auf Raimund Der Zusatzpunktversuch ging daneben. Es folgten wütende Grizzlies-Angriffe und sie hätten auch einen weiteren Touchdown erzielen können, aber die Spieluhr und die Frankfurter Abwehr waren für das Scheitern verantwortlich. Red.

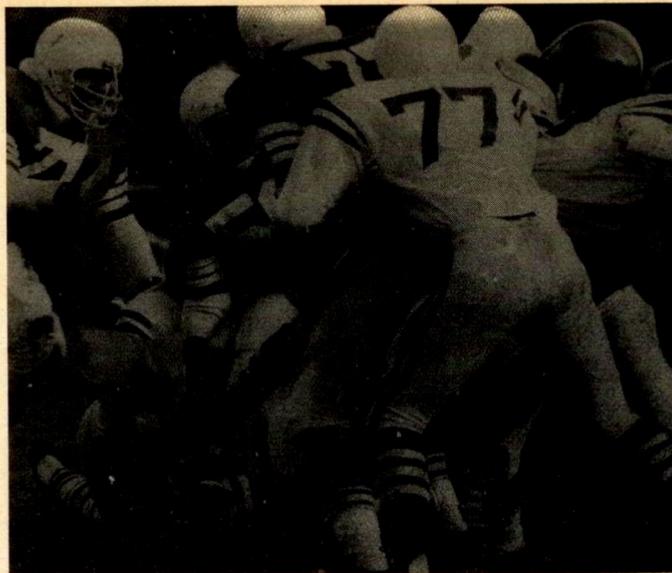
The favorites against the Cinderella team. Ansbach started nervously, dropping several passes, and the Frankfurt offense could not crack the tough Grizzly defense until just before the halftime when quarterback Fred Little found Jerry Sullivan for a 9 yard TD pass Little added the 2 points on a run, and the half ended with the Lions in front 8 to nothing. In the third quarter Little skirted the end for 4 yards and another touchdown and added 2 points by diving through the center to put the Lions ahead 16 to nothing. Late in the fourth quarter the Ansbach offense started rolling. They climaxed their drive with a 9 yard pass from quarterback Willie Horace to Raimund Grauf for 6 points. The conversion attempt was no good. Ansbach came back with several promising drives, but the Frankfurt defense and the clock ended the game in favor of the Lions 16 to 6.

4. Spieltag 26. August 1979

DÜSSELDORF — MÜNCHEN 6 : 12 n.V. (6 : 0)

Zuschauer: 2 800

In dem Duell der beiden Kellerkinder zeigten die Düsseldorf eine enorme Leistungssteigerung gegenüber den ersten beiden Begegnungen. Der während des gesamten Spiels überzeugende Ballträger Detlef Braun erzielte einen Panther Touchdown mit einem 4 Meterlauf in der ersten Hälfte. In den ersten 30 Minuten war München total abgemeldet. Nach der ersten Halbzeit kamen die Münchner besser ins Spiel und erzielten einen Touchdown nach einem Trickwurf auf Scott Turner. Das Match endete 6 : 6, da keine Mannschaft in der Lage war sich Zusatzpunkte gutzuschreiben. In der Verlängerung hatten die Panther zunächst eine Riesemöglichkeit das Spiel für sich zu entscheiden. Es gelang jedoch nicht, das Leder aus 2 Meter Entfernung über die Münchner Goallinie zu bringen und die Cowboys kamen in



Ballbesitz. Bei Ihrem zweiten Versuch machten die Münchner einen Trickspielzug - Joe Carr warf den Ball auf Scott Turner, der den Ball fing und ihn 98 Meter bis über die Düsseldorf Goallinie trug. Trotz der Niederlage verdient die gesamte Düsseldorf Mannschaft Lob. Besonders gut waren Detlef Braun, Michael Mühlhörfer, Thomas Sander und Thomas Jülicher.

Bei München sind Ed Benson, Scott Turner unter den Amerikanern und Heinz Rückdechsel bei den Deutschen Spielern hervorzuheben.

Red.

In the duel between the two last placed teams, Düsseldorf showed an enormous improvement over their first two games. The line play was especially good. Detlef Braun, throughout the day a strong ballcarrier, scored for the panthers on a four yard smash off tackle. The conversion was no good. Munich's offense was stopped cold the first half.

In the second half, the Cowboys got untracked and scored on a 30 yard sweep pass to Scott Turner. The conversion attempt was no good and the game seesawed back and forth until the final gun.

In overtime, the Panthers recovered a Munich fumble on the Cowboys 23 yard line. They moved the ball down to München 2 but could not put it across on fourth down. The Cowboys took over and on second down, Joe Carr threw a sweep pass to Scott Turner who ran 98 yards for a Touchdown.

Despite the loss, the whole Düsseldorf team deserves praise. Especially good were Detlef Braun, Thomas Jülicher, Thomas Sander and Michael von Mühlhörfer. The Cowboys best were the Germans Heinz Rückdechsel and the Americans Joe Carr, Ed Benson and Scott Turner.

Red.

5. Spieltag 1./2. September 1979

Das für diesen Tag angesetzte Spiel zwischen

BERLIN und MÜNCHEN

wurde abgesagt, wird nachgeholt.

5. Spieltag 2. September 1979

ANSBACH – BREMERHAVEN 14 : 6 (8 : 0)

Zuschauer: 750

Schon am 5. Spieltag trafen sich die Grizzlies und Seahawks zum Rückspiel wieder. Erneut gab es ein spannendes Spiel, das bis zum Schluß auf der Kippe stand. Die Grizzlies gingen durch einen Touchdown von D.F. Berry 8-0 in Führung.

In der zweiten Spielhälfte erzielten die Gastgeber einen weiteren Zähler mit einem Pass von Willi Horace auf Dwight Williams, ehe die Bremerhavener einen Touchdown buchen konnten und auf 6-14 verkürzten.

Beste Spieler der Gastgeber waren Eric Grau und Thomas Spengler bzw. Willie Horace und Bill McDonald von den Amerikanern. Die besten Akteure der Seefalken waren, wie so oft in dieser Saison, Dwight Goolsby, Tyrone Williams, Anthony Porter und der Deutsche Thomas Gällweiler.
Red.

On the fifth day of the season the Grizzlies and the Seahawks met once again. Once more the game was exciting and went down to the wire.

The Grizzlies went into the lead on a TD by D.F. Berry. At half it was 8-0 for the hosts. The hosts raised the score to 14-0 before the Seahawks got untracked to strike paydirt and make the count 14-6.

The best players for the hosts were Eric Grau, Thomas Spengler, Willie Horace and Bill McDonald. Standouts for the losers were Dwight Goolsby, Anthony Porter and Thomas Gällweiler.
Red.

6. Spieltag 8. September 1979

ANSBACH – DÜSSELDORF 44 : 0 (38 : 0)

Zuschauer: 600

An diesem Tag zerrissen sich die Grizzlies förmlich, denn sie machten mit den Gästen so ziemlich was sie wollten. Die Düsseldorfer waren eindeutig überfordert. Erst als die amerikanischen Spieler, die erst einen Tag vor der Begegnung mit der Düsseldorfer Mannschaft trainieren konnten, im zweiten Spielabschnitt eingriffen, kamen die Rheinländer besser zur Geltung. Immerhin gelang es dem Gastgeber im zweiten Abschnitt "nur" sechs Punkte. Der Einsatz der amerikanischen Footballer spricht eine deutliche Sprache.

Beim Sieger überzeugten Spengler, Grauf, Hillmar, Sturtz so wie der "Wilde Mann" Thomas May.

The Grizzlies were in form as they went against the Panthers. They were able to do with the visitors what they wanted. In the first half the Grizzlies rolled to a 38-0 lead.

After the half Düsseldorf's defense came back much better organized and held the Ansbach offense to one TD.

Standouts for Ansbach were Spengler, Grauf, Hillmar, Strutz and "Wild Man" Thomas May.
Red.

6. Spieltag 9. September 1979

FRANKFURT – MÜNCHEN 38 : 0 (32 : 0)

Zuschauer: 700

Nicht den Hauch einer Chance ließen die überlegenen Frankfurter, den Gästen, das Spiel zu gewinnen. Die Löwen gingen von Anfang an zur Sache, als Spiellenker (Quarterback) Fred Little einen 25 Meter-Touchdownwurf auf Eugen Battle warf. Little sorgte selbst für die zwei Zusatzpunkte. Wenig später erzielte Little durch einen Lauf über 11 Meter einen weiteren Touchdown. Der Zusatzpunktversuch war allerdings vergebens.

Anschließend buchte die Frankfurter Abwehr einen Safety (2 Punkte), in dem sie einen Cowboy-Ballträger in das Aus der Münchner Endzone zwangen.

Richard Whright erzielte den nächsten Touchdown der Löwen durch einen Lauf über 39 Meter mit dem Ball. Jerry Sullivan trug die 2 Zusatzpunkte ein, als er einen Wurfversuch von Little fangen konnte. Kurz vor der Pause erzielte der 15-jährige deutsche Ballträger Andreas Brötz ein Touchdown durch einen 4 Meterlauf. Richard Keyth fing den Wurfversuch von Little, um die zwei Zusatzpunkte zu erzielen. Beim Spielstand von 32-0 für die Löwen endete die erste Spielhälfte.

In den letzten 30 Minuten schaltete der Löwen-Angriff ein paar Gänge zurück, erzielten jedoch nach einem Wurf von Little auf Eugen Battle einen weiteren Touchdown. Die Zusatzpunkte wurden nicht erzielt. Der MünchnerAngriff wurde plötzlich aktiver und bereitete der Löwen-Abwehr einige Schwierigkeiten, ohne aber zu einem Touchdown zu gelangen.

Das Löwen-Team überzeugte mit einer geschlossenen Mannschaftsleitung. Die besten Spieler der Gäste waren Ed-Benson, Joe Carr und Heinz Ruckdeschl.
Red.

7. Spieltag 15. September 1979

BERLIN – FRANKFURT 12 : 14 (6 : 6)

Zuschauer: 850

In ihrem härtesten Spiel seit dem Sieg über die US-Luftwaffenmannschaft „Wiesbaden Flyers“ besiegten die Frankfurter Löwen die fast unbekanntenen Bären aus Berlin mit 14 : 12

Im ersten Viertel bewiesen die Hessen, daß sie nicht zu Unrecht an der Tabellenspitze stehen. Ballträger Wright Wimmer (33) schlug sich seinen Weg durch die Mitte um 20 Meter zu gewinnen. Eugen Battle (7) tanzte förmlich um die rechte Flanke und trug den Ball bis zu der Berliner 10 Meter-Linie. Zwei Versuche durch die Mitte wurden von Berlin gestoppt, bis es Freddy „Mudbone“ Little gelang, sich durchzukämpfen. Belohnung: 6 Punkte

Der Versuch 2 Extrapunkte zu erreichen, wurde von der starken Bären-Verteidigung zunichte gemacht.

Bis spät in die erste Halbzeit, wurde das Spiel zu einer reinen

Verteidigungsschlacht. Unter der Regie von Angriffsführer (Quarterback) Simons (16) und der hervorragenden Blockleistung von Angriffs-Tackle Ray Pears (78), sowie dem Passempfänger F. Hohbein (80). Zwar marschierte der Gastgeber bis zur 20 Meter Linie des Gegners, wurde dort aber zum Stillstand gebracht. Beim 4. Anlauf versuchten die Berliner nicht, wie zu erwarten war, ein Feldtor zu schießen sondern warfen einen Pass. Der Passempfänger wurde vor der für den First Down notwendigen Linie zu Fall gebracht. In diesem Moment verhängten die Schiedsrichter eine Strafe gegen die Löwen. Dadurch gelang es den Berlinern, das Ei auf die Goalinie zu bringen.

Frankfurt zeigte zwar gute Standfestigkeit, aber eine erneute Strafe verhalf den Berlinern zu 4 weiteren Versuchen. Al Philipps gelang es schließlich, 6 Punkte zu erzielen. Der Versuch, einen Extrapunkt zu verbuchen, wurde von Th. Brickus und C. Lowmann vereitelt. Mit dieser Aktion schloß die erste Hälfte.

Der zweite Spielabschnitt war vor allen Dingen von Härte gekennzeichnet. A. Sperber (58), E. Greene (59) und W. Lehneis (72) brachten den Angriff der Berliner zum Stillstand. Schwächen wieß der Gastgeber bei seinen Passempfängern auf. Ray Simons schöpfte zwar sein Wurfvermögen in ausgezeichneter Weise aus, aber seinen Empfängern gelang es nicht den Ball unter Kontrolle zu bringen.

Frankfurts Angriff marschierte anschließend bis zu der gegnerischen 40 Meter Linie. Peter Riedel war es schließlich, der einen 35 Meterpass von Little zu verwandeln wußte. Ein schneller Pass von Little zu Sullivan war für den Extrapunkt maßgebend.

Ein schlechter Kick der Frankfurter in den letzten Spielminuten gab den Berlinern nochmals die Möglichkeit, den Ball auf Frankfurts Goallinie zu legen. Sekunden später schlug sich P. Robbins durch und sammelte 6 Punkte. Der Versuch, zu einem Extrapunkt zu gelangen, wurde von Th. Brickus und L. Williams abgeblockt.

Th. Wiege, Präsident und Center des Berliner Teams war mit der Leistung seiner Mannschaft durchaus zufrieden. Die Löwen waren nach der Partie um eine Erfahrung reicher. Mit den Bären muß 100%ig gerechnet werden.

7. Spieltag 16. September 1979

DÜSSELDORF – BREMERHAVEN 6 : 8 (0 : 8)

Zuschauer: 2 000

ZWISCHENBILANZ

Zu den bisher ausgetragenen 13 Spielen der 1. Football Bundeliga kamen insgesamt 18 800 Zuschauer.

Schon am 1. Spieltag egalisierten die Düsseldorf der bisher gehaltenen Zuschauerrekord. 4 500 Besucher waren Zeuge des Eröffnungsspiels zwischen den Panthers und den Frankfurter Löwen.

Auch die zweitgrößte Zuschauermenge buchten die Düsseldorf der bei ihrem zweiten Heimspiel.

Zu dem Match Panther - München Cowboys fanden immerhin 2 800 Fans den Weg ins Stadion.

Erfreuliche Besucherzahlen haben auch die anderen Clubs zu melden. Die Frankfurter, Ansbacher und Berliner können mit durchschnittlich 1 000 Besuchern pro Heimspiel rechnen.

Nach Anfangsschwierigkeiten meldet auch Bremerhaven ansteigende Tendenz in seiner Zuschauerbilanz.

Schon vor dem Beginn der 1. Footballbundesliga-Saison sprach man den Frankfurtern die Rolle des Titelaspiranten zu. Aber auch die Schwierigkeiten, die Düsseldorf und München haben, bzw. hatten, waren vorauszusehen.

Die Löwen bestehen immerhin schon länger als zwei Jahre und ihre deutschen Spieler sind bestens integriert.

Düsseldorf kam bis Mitte September ohne Amerikaner aus, so war die Unerfahrenheit des Teams für die ersten Niederlagen entscheidend. Jedoch gewann die Mannschaft bei jedem Spiel an Routine hinzu und steigert sich erfolgreich. Wenn sie sich weiterhin positiv entwickeln, werden sie in ein paar Jahren ein Wörtchen bei der Meisterschaftsvergabe mitreden können.

München hat in kürzester Zeit eine komplette Mannschaft zusammengestellt, was auch als beachtliche Leistung zu werten ist. Mangelnde Harmonie und fehlende Spieltechnik waren für die bisherigen Niederlagen verantwortlich, aber die Mannschaft steckt nie auf und wird sich weiter steigern können.

Was sich bei den Mannschaften die hinter den Löwen plazierte sind, abspielt, ist höchst interessant. Die Ansbacher sind die Mannschaft, die aus dem Nichts kam. Eine wilde, aber gut harmonisierende Truppe, die mit Voll-dampf angreift und mit "Genuß" in die harte Schlacht geht. Sie ist in der Lage Vize-Meister zu werden und dabei den Löwen vielleicht noch eine unangenehme Überraschung zu bereiten.

Hoch eingeschätzt werden auch deren "Artgenossen", die Bären. Da die Berliner bisher nur 3 Punktspiele bestritten haben, werden sie für den Rest der Saison eine große Rolle spielen können.

Eine sehr interessante Mannschaft stellt sich mit Bremerhaven vor, die einige der besten Einzelspieler der Liga besitzt. Was den Seahawks bisher fehlte ist ein quentchen Glück und ein harmonisches Mannschaftsgefüge.

Wenn sie dieses besitzt, werden die anderen Vereine aufpassen müssen.

A total of 18800 fans have attended the 13 AFBG games played so far. On the very first day of the season, Düsseldorf had a record high crowd of 4500 fans for its game against the Frankfurter Löwen. In its next home game against München, the panthers had 2800 spectators. The other clubs also have encouraging attendance figures to report. Frankfurt, Ansbach and Berlin are averaging 1000 fans per game. After initial difficulties, the Seahawks in Bremerhaven are also reporting an attendance upswing. Red.

Tabellenstand nach dem 7. Spieltag

Verein	Spiele	gew.	u.	verl.	Tore	Pkte.
1. Frankfurt	5	5	0	0	130:32	15
2. Ansbach	5	4	0	1	133:30	12
3. Berlin	3	1	1	1	50:20	4
4. Bremerhaven	5	1	1	3	42:64	4
5. München	3	1	0	2	12:99	3
6. Düsseldorf	5	0	0	5	12:134	0